

Wer ist die JUNGE POLIZEI? Womit befasst sich die JUNGE POLIZEI?

▣ Zusammensetzung

Die JUNGE POLIZEI ist die gewerkschaftliche Nachwuchsorganisation der DPoIG. Ihr gehören automatisch alle Mitglieder bis zum 30. Lebensjahr an. Seit Oktober 2019 ist das neue Team im Amt. So wie sich auf dem Campus Hahn seitdem viel geändert hat, gab es auch im JUPO-Vorstand Bewegung.

Mit Cassandra Poll hat die JUNGE POLIZEI Rheinland-Pfalz nicht nur eine motivierte Kollegin im Vorstand, sondern auch eine Stimme in der Bundesjugendleitung (wir berichteten).

Auch Franziska Schmitgen, welche kurz vor dem Abschluss ihres Studiums an der HdP steht, hat viele gute Ideen eingebracht, wie zum Beispiel die Checklisten für jedes Modul, welche den Studierenden inhaltlich eine Übersicht über jedes Modul verschaffen.

Michael Schauß rückte vor Kurzen für den bisherigen Vorsit-

zenden nach und ist nun Landesvorsitzender der JUNGEN POLIZEI.

Außerdem haben wir derzeit noch fünf Kooptierte, denen wir das Ehrenamt und unsere Arbeit näherbringen.

▣ Unsere Themen

Aktuell beschäftigen uns die HJAV- und JAV-Wahlen, welche im April 2023 anstehen.

HJAV und JAV? Unter <https://www.dpolg-rlp.de/personalrat/jav/-hjav/> erklären wir euch, was das ist. Wir konnten für diese wichtigen Gremien viele motivierte Kolleg*innen gewinnen und werden die Kandidaten über unsere Social-Media-Kanäle vorstellen. Unser Schwerpunkt liegt ganz klar im Bereich des Studiums. Die JAV kann Maßnahmen beantragen, zum Beispiel hinsichtlich der Ausbildungspläne, Ausbildungsmethoden und -mittel, sowie Ausstattung der Ausbildungsplätze. Und somit direkt Einfluss auf das Geschehen am Hahn oder in der Polizei allgemein nehmen. Wir wünschen unseren Kandidat*innen dabei gutes Gelingen.

Wo wir können, werden wir euch unterstützen und versuchen zu helfen.

Ein weiteres wichtiges Thema ist der digitale Ausbau der HdP und der Außenstandorte. Das Thema, welches üblicherweise als „W-Land“ betitelt wurde, scheint nun nach Jahren der „Bettelei“ und der Forderungen nach zeitgemäßem Studieren Früchte zu tragen.



> Franziska Schmitgen, Cassandra Poll, Michael Schauß (von links)

Offenbar misst die Landesregierung tatsächlich ihrem Koalitionsvertrag Bedeutung zu. So verriet uns der Leiter der Hochschule im Dezember 2022, dass ein „Silberstreifen“ am Horizont sichtbar würde. Diesbezüglich haben wir einen umfassenden Fragenkatalog aufgesetzt. Leider konnte die HdP uns bisher noch kein Ergebnis vorlegen, doch man arbeitet daran. Wir sind sehr gespannt und hoffen, euch bald die Inhalte präsentieren zu können.

Was uns immer am Herzen liegt, sind natürlich unsere Mitglieder und die Betreuung. Wir halten engen Kontakt zu den Studierenden und begleiten diese bestmöglich durch das Studium.

Außerdem haben wir folgende Themen besetzt: Euer Gehalt, Arbeitszeit, Arbeitsbelastung, eure Studieninhalte, Ausbildung und Karriere, Sicherheit, Gesundheit und FEM sind uns besonders wichtig. Bei diesen Themen fokussieren wir uns klar auf die HdP und das Studium.

Alle Punkte hier im Detail aufzuführen, dürfte den Rahmen sprengen. Doch wir werden unsere Ideen nach und nach auf der DPoIG RLP-Homepage präsentieren.

Trotzdem möchten wir zumindest einen Punkt aufgreifen und vorstellen, welcher sich an die bevorstehenden Tarifverhandlungen (für Rheinland-Pfalz) ab Oktober 2023 anbietet.

Tarifverhandlungen? „Was bedeutet das für uns?“, fragt ihr euch.

Kurz erläutert: Als Beamtinnen und Beamte bekommt ihr per Gesetz ein Gehalt. Das bestimmt die Landesregierung.

Die Angestellten bei der Polizei, dem Finanzamt und anderen Behörden werden nach einem Tarifvertrag bezahlt. Sie bekommen ein sogenanntes Entgelt und eben kein Gehalt.

Über die Höhe verhandeln die Arbeitgeber mit den Gewerkschaften. Das passiert aktuell für die Beschäftigten der Kommunen und des Bundes. Das

Impressum:

Redaktion:
Volker Maurer (v. i. S. d. P.)
Fürstehofenstraße 6
54329 Konz
Tel. 06501.99605
E-Mail: polizeispiegel@dpolg-rlp.de
Landesgeschäftsstelle:
Adam-Karrillon-Straße 62
55118 Mainz
Tel. 06131.234488
Fax 06131.225267
dpolg@t-online.de
ISSN 0937-4876



Wer mit seinem Handy diesen Code einscann, wird automatisch auf unsere Homepage geleitet.



Ergebnis, zum Beispiel 500 Euro brutto mehr im Monat, **kann** dann per Anpassung des Bundesbesoldungsgesetzes auf den Beamt*innenbereich übertragen werden.

Der aktuelle Tarifvertrag für die Landesbeschäftigten läuft am 30. September 2023 aus. Dann beginnt auch hier eine neue Verhandlungsrunde. Hier werden auch Ausbildungsentgelte verhandelt und schließlich für die Landesbeamten und -beamtinnen übernommen.

Die Landesregierung Rheinland-Pfalz hat zumindest im

Koalitionsvertrag die Übernahme des Ergebnisses für den Beamtenbereich beschlossen. Warten wir es ab!

► Anwärterbezüge

Wir haben festgestellt, dass eure Anwärterbezüge in der rheinland-pfälzischen Polizei im Ländervergleich für Anwärter*innen (A 9) im gehobenen Dienst den 12. Platz von 17 im Bundesdurchschnitt belegen. Im direkten Bund-Länder-Vergleich bedeutet dies, dass die Anwärter*innen in Rheinland-Pfalz monatlich rund 249 Euro weniger erhalten als Platz 1

von Bund und Ländern und lediglich rund 38,- € mehr als Platz 17. Von freier Heilfürsorge während des Studiums ganz zu schweigen.

► Hier gibt es also ebenfalls deutlichen Handlungsbedarf

Es gilt, angemessene Bezüge zu bezahlen, um zum einen die Polizei weiter als attraktiven Arbeitgeber zu stärken und zum anderen die gestiegenen Lebenshaltungskosten angesichts der hohen Inflation zu kompensieren. Andernfalls wir es nicht zu verhindern

sein, dass junge Kolleginnen und Kollegen eine Ausbildung/Studium bei der Bundespolizei in Diez oder benachbarten Bundesländern vorziehen. Mit der Folge, dass die Bewerberzahlen weiter sinken werden.

Denn auf dem Sinkflug befinden sie sich aktuell und ein Absinken auf null können wir uns für die Polizei nicht erlauben. Wir wollen und brauchen die besten Köpfe und nicht jeden.

Michael Schauf,
Landesvorsitzender
JUNGE POLIZEI

DPoIG zum Antrittsbesuch beim neuen Innenminister

Am 27. Februar empfing Innenminister Michael Ebling die DPoIG-Landesleitung und eine Vertreterin der JUNGEN POLIZEI zu einem Antrittsbesuch im Innenministerium.

In einer gemeinsamen Stunde stellten wir fest, dass die Bewältigung der Herausforderungen unserer Polizei(arbeit) eine gehörige Portion Optimismus braucht. Dem Minister ist eine heitere und zuversichtliche Lebenseinstellung in dieser Hinsicht nicht abzusprechen.

Eine Einigkeit in den Kernthemen Personal, Ausstattung sowie Aus- und Fortbildung werden wir in den nächsten Monaten weiter ausarbeiten müssen.

Wir bleiben für euch dran.

Du verdienst mehr: DPoIG!



► Sophie Schmitt (JUNGE POLIZEI), Noriko Nagy (stellvertretende Landesvorsitzende), Florian Westrich (stellvertretender Landesvorsitzender), Michael Ebling (Innenminister), Thomas Meyer (Landesvorsitzender), Nicole Steingaß (Staatssekretärin), Wolfgang Faber (Geschäftsführer)

Bericht aus dem Hauptpersonalrat

Der Hauptpersonalrat hat in seiner Sitzung am 7. März 2023 im Innenministerium in Mainz folgende Punkte behandelt:

Dem **Jahresfortbildungsprogramm der DHPol** und dem **Fortbildungsprogramm des BKA** wurde zugestimmt.

► Erörterung Sachstand der AG Kriminalitätsbekämpfung

Der designierte Inspekteur der Polizei, Friedel Durben, PR Thomas Welsch (Geschäftsstelle der AG) und L/KD Jörg Wilhelm (Ref. 343) tragen den Sachstand vor. Hier wurde insbesondere auf

die Befunde, umzusetzende Maßnahmen und noch zu behandelnde Prüffelder eingegangen.

Die Vertreter des Mdl betonten ausdrücklich den Anspruch, den Vorschlägen der AG Kribe weder ein Sparprogramm für die Kriminalpolizei noch eine

Belastung des WSD-Personals folgen zu lassen.

► Neuausrichtung des Diensthundewesens

Zum 1. April wird es eine neue PDV 171 für das Diensthundewesen in der Polizei des Landes Rheinland-Pfalz



geben. Neu wird unter anderem ein modularer Aufbau in der Ausbildung sein.

■ **Ausschreibung neue ballistische Unterzieh-schutzweste (UZSW)**

Nachdem es bei der letzten Beschaffung Rückmeldungen zum Schnitt der Westen gab, wurde bei dieser Ausschreibung zusätzlich auf die personenbezogene Passform mit mindestens zwölf Größenvariationen als A-Kriterium (= muss zwingend im Angebot enthalten sein) geachtet.

■ **Technische Leistungsbeschreibung PKWfU M und MEF M**

Diese wurde aktualisiert. Damit kann nun eine neue europaweite Ausschreibung erfolgen.

Eine Neuerung ist unter anderem die zwingende Option einer Sitzheizung für Fahrer und Beifahrer sowie das Parkdistanzkontrollsystem hinten als optische Lösung mittels Heckkamera.

Ausgeschrieben werden PKWfU M (Polizeieinsatzfahrzeuge) mit Funkausstattung

und MEF M (Multifunktions-einsatzfahrzeug), welche nach EU VO 2018/858 der Fahrzeugklasse M1 zuzuordnen ist und mit Ausnahme der polizeispezifischen Zusatzausstattung in handelsüblicher Bauart zu liefern sind.

■ **Aufhebung Corona-Schutzmaßnahmen**

Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen werden die Coronaregelungen aufgehoben.

■ **Folgebefragung zur rheinland-pfälzischen Polizeistudie**

Es soll in den anstehenden Folgebefragungen zur Studie „Innere Sicherheit und demokratische Resilienz. Bedingungen und Wechselwirkungen polizeilichen Handelns in der pluralen Gesellschaft „(Akronym: INSIDER) auch auf die Erwartungen der TN in Zusammenhang mit den Ergebnissen der AG Kribe eingegangen werden, insbesondere in Hinblick auf Tätigkeit, Belastungen, Entwicklungsmöglichkeiten, Effizienz, Kontakt mit Bürgerinnen und Bürgern sowie Kontakt mit der StA. ■

Polgi ist entsetzt!!!

Frieren oder nicht frieren? Wohl dem, der eine Sitzheizung hat! Funktionsunterwäsche, aber nicht für ALLE!

In einer Antwort auf eine Kleine Landtagsanfrage des CDU-Landtagsabgeordneten Dirk Heber erklärte der Innenminister, warum nur bestimmte Kolleginnen und Kollegen wärmende Funktionsunterwäsche erhalten.

Die Sitzheizung in den Streifenwagen wird als Begründung angeführt, weshalb der Wechselschichtdienst nicht damit ausgestattet wird.

Unser Polgi hat sich umgehört. Hier einige Zeilen aus dem Wechselschichtdienst.

Liebe DPoLG,

> ich musste seit Mittwoch mal tief durchatmen, nachdem dies auch in der Presse thematisiert wurde. ..., wir haben dazu auch in der Dienstgruppe diskutiert. Seit 05:40 h bin ich im Dienst und habe bei Temperaturen um den Gefrierpunkt zusammen

mit meinem Modul-5-Praktikanten zwei (Wild-)Unfälle aufgenommen.

- > ... seit 2008 bin ich Angehörige des WSD. Die Sitzheizung der FuStW weiß ich natürlich sehr zu schätzen, vor allem in den Nachtdiensten. Die Aussage unseres Innenministers ist dennoch eine Frechheit.
- > Konsequenz? ... zukünftig die Unfälle mit heruntergelassenem Fenster aus dem FuSTW heraus aufnehmen? Dafür fahre ich dann zunächst an das Fahrzeug ON 01 heran, bleibe sitzen und lasse mir alle Dokumente reichen und fahre dann als Nächstes an alle weiteren unfallbeteiligten Fahrzeuge ...?
- > Ohnehin ärgert es mich immer wieder sehr, dass jeder Mitarbeiter von Straßenmeisterei oder Abschleppdienst bessere Funktionskleidung hat als wir. Auch hier besteht Bedarf für uns, es gibt mittlerweile so gute (bezahlbare) Funktionskleidung, welche auch regen- und windabweisend ist. Dies alles erfüllt unsere Streifen-dienstthose nicht.

> Was an dieser Aussage vom Innenminister so verärgert, ist Folgendes. ... Es geht um das Verständnis für die Arbeit des WSD und um die „Wertschätzung“, die sich in einer solchen Aussage widerspiegelt.

> Gerne lade ich den Herrn Ebling dazu ein, mal eine Woche Wechselschichtdienst auf der PI zu machen. Dazu zählen auch die GAA-Kontrollen ... bleibt man nicht im Streifenwagen sitzen, sondern steht mehrere Stunden bei Wind und Wetter auf der Straße und friert!



- > Wir sind gestern Nachmittag/Abend im Spätdienst von 17 Uhr ununterbrochen bis 21 Uhr und teils darüber hinaus aufgrund der Wetterlage und der damit verbundenen Verkehrsunfälle unterwegs gewesen.
- > Bei bestem Wetter um den Gefrierpunkt haben wir uns über die für den WSD nicht vorhandene Funktionsunterwäsche sehr gefreut.
- > Mit Unverständnis haben wir dieses Problem in den letzten Wochen zur Kenntnis genommen. Es ist ein erneuter Schlag ins Gesicht für alle Kollegen im WSD.
- > Wir standen letzte Woche beim erneuten Wintereinbruch fünf Stunden im Schnee ... ■



Außensportgerät der Liegenschaft in Wittlich-Wengerohr

Du verdienst mehr!

Mehr Wertschätzung für deinen Einsatz, mehr Respekt im Dienst, mehr Sicherheit für dich und die Kollegen, mehr Perspektiven für die Weiterentwicklung, mehr Chancen auf ein gesundes, erfülltes Privatleben. In der Liegenschaft in Wengerohr wurden

angrenzend an den Sportplatz ein Außensportgerät sowie ein Container zur Unterbringung von Sportgeräten, Hanteln und Anbauteilen errichtet.

Als DPolG haben wir diese Initiative zur Förderung deiner Gesundheit und Fitness mit 500 Euro unterstützt.

Dadurch haben nun nicht nur die Kolleg*innen des PP ELT, sondern auch die vielen Studierenden, Lehrgangsteilnehmer und Bedienstete der anässigen Organisationseinheiten

die Möglichkeit zum Outdoorsport. Wir möchten allen Mitwirkenden und helfenden Händen danken, die dieses Projekt vorangetrieben, angepackt und verwirklicht haben. ■



Einkommensrunde 2023 für Bund und Kommunen

700 Beschäftigte bei Kundgebung in Koblenz

Beschäftigte des öffentlichen Dienstes haben am 21. März 2023 an Warnstreiks teilgenommen. In Koblenz protestierten circa 700 von ihnen für höhere Einkommen, darunter auch Kolleginnen und Kollegen des kommunalen Vollzugsdienstes, solidarisch unterstützt vom DPolG-Landesvorsitzenden Thomas Meyer und weiteren Kolleginnen und Kollegen der Polizei. ■



Es stehen wieder JAV-Wahlen an!!!

Vom 17. bis 20. April finden die nächsten Wahlen zur Haupt- Jugend- und Auszubildendenvertretung (HJAV) sowie Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) statt. Für beide wichtigen Wahlen stellt die JUNGE POLIZEI der DPolG eine eigene Kandidatenliste auf.

Die JAV ist die örtliche Vertretung der Studierenden und Auszubildenden an der Hochschule der Polizei im Örtlichen Personalrat.

Auch hier werden ihre Mitglieder bei Themen, wie zum Beispiel bei Entlassungsverfahren, gehört und sind stimmberechtigt. Die Arbeit in der JAV ist sehr spannend, denn man ist sozusagen die Stimme und das Sprachrohr von allen Studierenden.

Die HJAV ist die Gesamtvertretung aller Studierenden und Auszubildenden der Polizei Rheinland-Pfalz im Hauptpersonalrat. Speziell bei Themen, welche alle Studierenden und Auszubildenden betreffen, ist die HJAV stimmberechtigt. Zum Beispiel bei einer Curriculumsrevision.

Deshalb ist es sehr wichtig, sich in der JAV einzubringen und vor allem seinen Beitrag durch Teilnahme an der Wahl zu leisten. ■

Wir gratulieren

Im Monat April 2023 haben Geburtstag:

40 Jahre Michael Kerth	75 Jahre Dieter Parsch
50 Jahre Stefanie Schnell	77 Jahre Rolf Breuer
55 Jahre Björn Hoffmann Helene Lorenz	79 Jahre Willibald Groß
60 Jahre Thomas Walter Günter Ludwig Stenger Olaf Schütz	81 Jahre Helmut Butzbach
65 Jahre Volker Minge Heinz Jacoby Gerhard Spira	83 Jahre Günter Frey
	84 Jahre Bernd Wierse
	85 Jahre Otfried Saupe

